

Miteinander Kirche sein – die Herrlichkeit Gottes – 2 Kor 3,17 u. 4,5

Text:

Der Herr aber ist der Geist, und wo der Geist des Herrn wirkt, da ist Freiheit. Wir alle spiegeln mit enthülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wider und werden so in sein eigenes Bild verwandelt, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, durch den Geist des Herrn. Daher erlahmt unser Eifer nicht in dem Dienst, der uns durch Gottes Erbarmen übertragen wurde. ... Wir verkündigen nämlich nicht uns selbst, sondern Jesus Christus als den Herrn, uns aber als eure Knechte um Jesu willen. Denn Gott, der sprach: Aus Finsternis soll Licht aufleuchten!, er ist in unseren Herzen aufgeleuchtet, damit wir erleuchtet werden zur Erkenntnis des göttlichen Glanzes auf dem Antlitz Christi. (2 Kor 3,17 f u. 4,5f)

Bitte:

Um das Aufleuchten des Lichts in unseren Herzen

Impulse:

Wir alle spiegeln Gottes Herrlichkeit und werden in sein Bild verwandelt - starke Worte: Ich nehme mir Zeit, das auf mich wirken zu lassen. Es ist über mich gesagt. Es ist über unsere Gemeinden gesagt. Es ist über jedes Zusammenwirken von Glaubenden gesagt. Ich achte dabei auf die Stimmungen, Bilder und Gedanken, die sich in mir einstellen.

Wie können wir unsere Beziehung zu Gott so leben, dass sie uns trägt und auch bei anderen die Frage nach Gott weckt? Gibt mir der Text dafür Hinweise? Was ist mir darüber hinaus wichtig?

Was würde es für unsere Gruppe bedeuten und was bräuchte es dazu?

Kolloquium:

Ich erzähle Gott mit meinen eigenen Worten von dem, was mich bewegt hat. Und ich horche hin: Was könnte er mir/uns jetzt in seinem Geist jetzt sagen wollen?